

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv

Protokoll der Sitzung vom 13.12 – 14.12.2012

in der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, Campus Duisburg,

Beginn 13.12., 14:00 Uhr – Ende 14.12., 14.30 Uhr

Kommissionsmitglieder:

Dr. Fabian Franke (UB Bamberg)

Benno Homann (UB Heidelberg)

Belinda Jopp (Staatsbibliothek Berlin)

Andreas Klingenberg (HB der HfM Detmold)

Ulrike Scholle (UB Duisburg-Essen)

Medea Seyder (UB der LMU München)

Gast zu TOP 5:

Jens Holthoff (Stadtbibliothek Duisburg, Mitglied der Kommission Bibliothek und Schule)

13.12.2012, 16:30 – 17:30 Uhr

Protokollführerin: Julia Pfennings (UB Duisburg-Essen)

TOP 1: Begrüßung, Protokollführung, Organisatorisches

Herr Dr. Franke begrüßt die Kommissionmitglieder.

Sitzungsdauer und Protokollführung werden abgestimmt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die zeitliche Terminierung der TOPs wird abgestimmt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 05.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

Genehmigte Protokolle sollen künftig auf den Seiten der Kommission veröffentlicht werden.

TOP 4: Auftrag und Themenschwerpunkte der Kommission

Diskussionsgrundlage ist die „Ausschreibung der Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. und des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. zum 01.07.2012“. Die einzelnen Aufgaben der Ausschreibung werden erörtert und teils konkretisiert. Eine Priorisierung wird in der nächsten Sitzung vorgenommen.

Die sich verändernden Arbeitsweisen und -bedingungen von Forschenden, Lehrenden und Lernenden bedingen eine ständige Anforderungsveränderung/-angleichung der Bibliotheken als zentrale Serviceeinheiten. Durch Bekanntmachung, fachliche Stellungnahmen und Empfehlungen zu Informationskompetenz durch die Kommission kann sie diesen Prozess unterstützen.

Zu den Aufgaben im Einzelnen:

1. Monitoring der Aktivitäten zur Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Schulen und (Fach-)Hochschulen

Das Monitoring soll auf der Plattform www.informationskompetenz.de stattfinden. Eine Überarbeitung des Portals ik.de ist sowohl unter qualitativen als auch quantitativen Gesichtspunkten (u.a. Schulungsstatistik) notwendig (siehe Top 6).

Die Kommission schlägt eine jährliche Best Practice-Ausschreibung zur Ermittlung und Darstellung aktueller Themenschwerpunkte im Bereich der Informationskompetenz vor.

Das Konzept des „Best Practice Wettbewerb“ und die erstmalige Ausschreibungen sollen beim 5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland, vom 11.–14. März 2013 in Leipzig in der öffentlichen Sitzung der Kommission erfolgen.

Teilnahme- und Ausschreibungskriterien werden per Mail abgestimmt. Dabei sollen auch die regionalen AGs und NIKs einbezogen werden. Mögliche Themen des Wettbewerbs wären „Blended Learning“ oder „zielgruppenspezifische Angebote für Doktoranden“. Als Deadline für Bewerbungen wäre Herbst 2013 (WS 2012/13) anvisiert, erste Prämierung/Vorstellung von Best-Practice-Projekten könnte auf dem Bibliothekartag 2014 erfolgen.

Studien zur Informationskompetenz unter fachlicher Betreuung werden begrüßt.

2. Zentraler Ansprechpartner z.B. für HRK, wissenschaftliche Fachgesellschaften, bibliothekarische Ausbildungsstätten, Vertreter der Bildungspolitik

Die Kommission sieht es als ihre Aufgabe an, mit den bibliothekarischen Gremien Kontakt aufzunehmen und die Eigenpräsentation sowie die Kommissionsarbeit gegenüber den wissenschaftlichen und politischen Vertretern abzustimmen. Mit der Hochschulrektorenkonferenz hat bereits ein Gespräch stattgefunden (siehe TOP 7). Als konkrete Maßnahme zur Profilierung und zur stärkeren Verankerung von Informationskompetenz im bibliothekarischen Leistungsspektrum wird ein Round-Table-Gespräch mit den Ausbildungsstellen zum Thema „Qualifikationsprofil Teaching Librarian“ geplant.

Termin könnte Herbst 2013 sein, 2014 könnte ein Workshop das Thema vertiefen und ein „Best Practice“-Wettbewerb 1-2 Jahre später ausgeschrieben werden. Dies würde fachliche Impulse von der Theorie bis zur Praxis setzen.

3. Anregung von Förderprogrammen und Einwerbung von Drittmitteln für Projekte zur Erprobung und Evaluierung von Maßnahmen

Projektbezogene Studien zur Informationskompetenz sollen möglichst in Kooperation mit Partnern aus Forschung und Hochschulen (z.B. DIPF, ZPID) realisiert werden.

4. Einwerben von Ressourcen zur kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung des Portals www.informationskompetenz.de

siehe TOP 6

5. Planung und Durchführung von Tagungen zu aktuellen Fragestellungen

Workshops, Round-Table-Veranstaltungen, Beteiligung an (oder evtl. auch Initiierung von) internationalen Tagungen sollen Impulse von Bibliothekaren für Bibliothekare geben. Deshalb sollen regelmäßig Tagungen und/oder Fortbildungsveranstaltungen zur Informationskompetenz, ggfs. auch in Kooperationen mit bibliothekarischen Verbänden im benachbarten deutschsprachigen Ausland Österreich und Schweiz, aber auch anderen EU-Ländern realisiert oder unterstützt werden. Es ist zu prüfen, ob über das Portal www.informationskompetenz.de ein Veranstaltungskalender angeboten werden kann. Über die Teilnahmen an den Konferenzen 2013 in Istanbul und in Manchester zur Knüpfung internationaler Kontakte erfolgt eine Absprache per Mail.

6. Entwicklung von Angeboten für Lehrende, Forschende sowie Nachwuchswissenschaftler

Die Materialdatenbank auf der Plattform www.informationskompetenz.de soll reorganisiert werden, um einen differenzierten, leichteren Zugriff durch unterschiedliche Nutzergruppen (Schüler, Studierende, Lehrer, Dozenten, Bibliothekare, etc.) zu ermöglichen und so die Akzeptanz sowie die Sichtbarkeit zu steigern.

7. Verankerung von Informationskompetenz in den Curricula möglichst aller Bildungsebenen

Um dieses Hauptziel zu erreichen sollen insbesondere Kontakte zu den Fachverbänden, ausgebaut und zu den Akkreditierungsinstitutionen für Studiengänge hergestellt werden.

8. Definition von fachspezifischen Anforderungen in Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern

Informationskompetenz muss auf die unterschiedlichen Anforderungen der Fächer angepasst und in Standards mit Beispielen konkretisiert werden. Dabei wird auch eine Differenzierung nach Niveau erforderlich sein. Entsprechende Aktivitäten werden von der Kommission initiiert und unterstützt.

9. Einbeziehung von rechtlichen, organisatorischen und politischen Aspekten der Verwertung von Information und speziell des Publikationswesens

Die Kommission wird bei ihren Aktivitäten zur Konkretisierung von Standards und zur Entwicklung von Materialien auch die individuelle und organisatorische Weiter- und Nachnutzung von Informationen berücksichtigen. Der Publikationsprozess wird als wich-

tiger Bestandteil der Informationskompetenz gesehen. Bei Ihren Aktivitäten wird die Kommission auch mit anderen bibliothekarischen Gremien zusammenarbeiten.

10. Erarbeitung eines Referenzrahmens zur Informationskompetenz

Die Weiterentwicklung und Fortführung des bereits vorliegenden Referenzrahmens für alle Bildungsebenen wird ein Kernthema der Kommissionsarbeit sein. Die Kommission strebt hierzu einen Informationsaustausch/Treffen unter den bestehenden Arbeitsgruppen und Netzwerken zur IK an, evtl. schon im Rahmen der öffentlichen Kommissionssitzung beim Bibliothekskongress in Leipzig.

11. Initiierung von Publikationen

Die Kommission die Ergebnisse ihrer Aktivitäten publizieren und ergänzende Publikationen anregen.

12. Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen von dbv, BIB, und VDB sowie anderen Fachgremien des Bibliothekswesens

Die Kommission wird ihre Aktivitäten systematisch mit anderen Kommissionen und bibliothekarischen Gremien abstimmen, um so eine nachhaltige Wirkung ihrer Arbeit zu erzielen. Erste Kontakte sind bereits geknüpft worden (siehe TOP 5).

TOP 5: Zusammenarbeit mit der Kommission Bibliothek und Schule

(13.12., 16:30 – 17:30 Uhr)

Herr Jens Holthoff, Stadtbibliothek Duisburg, berichtet von den Aktivitäten der Kommission Bibliothek und Schule zur Förderung der Informationskompetenz an Schulen. Er gibt einen kurzen Überblick über den kommunalen Medienpass der Stadt Duisburg für Schüler/-innen der Primar- und Sekundarstufe I und über die Aktivitäten des Landes NRW zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz durch den Medienpass-NRW.

Die Kommission Informationskompetenz begrüßt eine Zusammenarbeit mit der Kommission Bibliothek und Schule. Besonders im Bereich der bildungspolitischen Lobbyarbeit und der methodisch-didaktischen Umsetzung bestehen gemeinsame Interessensbereiche, z.B.: die Weiterführung und Entwicklung des Referenzrahmens zur Informationskompetenz, die Verankerung der IK in den Curricula, die Aus-/Fortbildung von Bibliothekaren zum Teaching Librarian.

Ein Informationsaustausch unter den Kommissionen könnte über den Austausch der Sitzungsprotokolle und die gegenseitige Teilnahme eines Kommissionsvertreters an Kommissionssitzungen erfolgen. Zur Sicherung des Informationsflusses und zu speziellen Themen könnten gemeinsame Sitzungen anberaumt oder gemeinsame Stellungnahmen zu Themen veröffentlicht werden.

Herr Holthoff wird die Vorschläge in die Kommissionssitzung der Kommission Bibliothek und Schule Ende Januar mitnehmen. Herr Klingenberg hält den Kontakt zur Kommission Bibliothek und Schule und wird an einer der nächsten Sitzungen dieser Kommission teilnehmen.

TOP 6: Zukunft und Weiterentwicklung von www.informationskompetenz.de

Das Portal soll eine zentrale Austauschplattform für Bibliotheken werden bzw. bleiben. Hierzu sind eine quantitative und qualitative Weiterentwicklung, ein technischer Relaunch und eine Zukunftssicherung erforderlich.

Damit diese Optimierung bedarfsgerecht erfolgen kann, sollen die regionalen AGs und NIKs gebeten werden, ihre Vorstellungen zu Funktionalitäten und Inhalten der Plattform zu formulieren.

Frau Seyder berichtet von ihrer Online-Konferenz mit den Redaktionsmitgliedern und deren Wünschen zu Inhalt und Funktionalitäten an ein überarbeitetes IK-Portal. Frau Seyder wird diese in einem Papier der Kommission zur Verfügung stellen und weiterhin den Kontakt zur Redaktion des IK-Portals halten.

Im Besonderen ist der derzeitige Ist-Zustand der technischen Voraussetzungen (Programmierung des Schulungsstatistik-Portals) von Interesse, damit die vorhandenen Daten in eine neue Version überführt werden können. Herr Homann berichtet von seinen Kontakten zu zwei Einrichtungen, die bei der technischen Optimierung und dauerhaften Betreuung des Portals als Partner in Frage kämen. Ein „Pflichtenheft“ zur Sammlung der Ziele und Anforderungen an das Portal wird online auf den dbv-Seiten der Kommission IK eingerichtet. Die Vorstellung des Konzeptentwurfes erfolgt im März 2013 auf der Bibliothekskonferenz in Leipzig, öffentlichen Sitzung der Kommission.

TOP 7: Stellungnahmen zu den Empfehlungen zur Informationskompetenz der Hochschulrektorenkonferenz

Die Kommissionsmitglieder begrüßen die zukunftsorientierte Erweiterung und Definition des Begriffes „Informationskompetenz“ im HRK-Papier.

Als Ansprechpartner der Bibliotheken möchte die Kommission Informationskompetenz in ihrer Stellungnahme z.B. betonen:

- das Verknüpfen und Hervorheben bereits vorhandener IK in der Varianz der Bibliotheken,
- Unterstützung und Verstärkung der Zusammenarbeit bei Aus- und Fortbildung zu IK,
- Entwicklung eines nationalen Referenzrahmens.

Um die Stellungnahme der Kommission vorzubereiten, wird in der Sitzung auf den internen dbv-Seiten der Kommission eine Stichwortsammlung angelegt, in der die diskutierten Aspekte gesammelt werden. Alle Kommissionsmitglieder werden sich online zu einzelnen Punkten zeitnah weiter einbringen. Eine Stellungnahme der Kommission Informationskompetenz wird zeitnah zur Frühjahrstagung der Sektion IV des DBV erarbeitet.

Die Ausarbeitung zu den einzelnen Punkten der Empfehlung der HRK wird von den Kommissionsmitgliedern auf der online-Plattform vereinbart.

TOP 8: Öffentliche Sitzung beim Bibliothekskongress 2013

Inhalte der Sitzung werden sein:

- Vorstellung der Kommission und ihres Auftrags

- Diskussion mit den Vertretern der AGs und NIKs zu den Anforderungen www.informationskompetenz.de
- Vorstellung der geplanten jährliche Best Practice-Ausschreibung zur Ermittlung und Darstellung aktueller Themenschwerpunkte im Bereich der Informationskompetenz
- Vorstellung der jährlichen Round-Table-Veranstaltungen. Einbeziehung der AGs IK und NIKs zur Termin- und Themenfindung hierzu.

Die Kommission will am Stand der bibliothekarischen Verbände präsent sein.

Genauere Absprachen werden direkt per Mail zwischen den Kommissionsmitgliedern getroffen.

Top 9: Information zur Informationskompetenz auf www.bibliotheksportal.de

In den Mitteilungen zur Lage der Bibliotheken 2013 wird ein Artikel zur Informationskompetenz geplant.

Top 10: Verschiedenes

- Hinweis auf das Projekt zu IK/ BLINK - vorgestellt auf einer Fachreferenten-Fortbildung der Uni Köln, url: http://www.zpid.de/pub/research/2012_Mayer_Koeln.pdf
- Die Kommission stellt sich in den nächsten VDB-Mitteilungen vor. Frau Scholle wird einen Beitrag zu den Aufgaben, Zielen und dem Konzept der Kommission Informationskompetenz (an Stelle des künftigen Jahresrückblickes) verfassen. Ein Bild der Kommission wird dort veröffentlicht.
- Herr Franke wird auf den Web-Seiten der Kommission diese vorstellen.
- Auf einen speziellen, eigenen Flyer der Kommission IK wird verzichtet und auf den gemeinsamen Flyer für alle VDB-Kommissionen verwiesen.

Nächste Sitzungen:

- Öffentliche Sitzung der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von DBV und VDB mit dem Schwerpunktthema "Weiterentwicklung und Zukunft von www.informationskompetenz.de";
5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland, vom 11.–14. März 2013, Leipzig
Mittwoch 13.03.2013, 13:30 – 15:30 Uhr
- 10./11. Juni 2013, Montag – Dienstag, Staatsbibliothek Berlin, Unter den Linden